



Foto: image images/Zoonar

Ehrenamtliche nehmen sich beim Projekt „Pause von Zuhause“ Zeit für pflegebedürftige Senioren, um die Angehörigen zu entlasten (Symbolbild).

## „Man gibt Freude und erhält Freude“

**PROJEKT** Die Initiative „Pause von Zuhause“ schenkt pflegenden Angehörigen eine kleine Auszeit.

VON SABINE EBINGER

Ohne Hetze Einkäufe erledigen, sich in Ruhe beim Friseur verwöhnen lassen oder einfach ein bisschen Zeit für sich haben: Für Menschen, die einen Angehörigen pflegen, ist das mitunter nur schwer möglich. Das neue Projekt „Pause von Zuhause“ der gemeinnützigen Organisation „Curatorium Altern gestalten“ ermöglicht genau dies.

Seit knapp einem halben Jahr können Angehörige ihren betreuungsbedürftigen Verwandten an zwei Nachmittagen in der Woche in die Cafeteria im Heilig-Geist-Haus in der Spitalgasse 22 bringen: Ein geschultes ehrenamtliches und hauptamtliches Team betreut und unterhält Senioren jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in dem Treffpunkt mitten im Zentrum der Stadt.

Der Gerontologe Georg Weigl betreut das Angebot und sagt: „Es soll unkompliziert sein – wir fragen we-

der nach einer Diagnose noch nach einer Pflegestufe.“

Man gehe dabei individuell auf die Gäste ein. Manchmal klappt die Eingewöhnung in die neue Umgebung ganz schnell, andere brauchen dagegen etwas länger – doch das ist auch nicht schlimm: „Dann kann man zusammen mit dem älteren Verwandten bei uns gemeinsam etwas Zeit verbringen und die Cafeteria besuchen.“

Im Treffpunkt wird Kaffee und Kuchen für geringe Kosten angeboten. An manchen Terminen gibt es spezielle Angebote wie Filmnachmittage, Kreativgruppen, Musik oder Lesungen. Für Gäste, die etwas Zeit für sich haben möchten, wird ein eigener Ruhebereich gestellt.

Und: Die Hilfe ist komplett kostenfrei. Das Projekt wird aus Mitteln des bayerischen Gesundheitsministeriums, durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die Private Pflegepflichtversicherung gefördert.

Gerontologe Georg Weigl sagt: „Das Angebot ist für beide Seiten bereichernd.“ Die Angehörigen können sich eine kleine Auszeit nehmen, die pflegebedürftigen Menschen erleben einen besonderen Nachmittag in einer anderen Umgebung.

Für die ehrenamtlichen Helfer, die kostenlos geschult werden, ist die Aufgabe erfüllend, wie erste Rückmeldungen zeigen. So sagt eine Helferin: „Für mich ist das eine Bereicherung – man gibt Freude und erhält Freude.“ Ein Ehrenamtlicher sagt: „Pause von Zuhause ist eine prima Sache für ältere, hilfebedürftige Menschen. Es ist eine Möglichkeit, sich weiter an der Gesellschaft zu beteiligen, einfach dabei bleiben zu können.“

Das Curatorium Altern gestalten konzipiert und begleitet verschiedene alterssensible Projekte. Unterhaltung bietet etwa das Angebot „Silberfilm“: Hier gibt es Freikarten für Kino-

vorstellungen. So kann der aktuelle Familienfilm „Wochenendrebellen“ am Donnerstag, 9. November, um 15 Uhr kostenfrei angeschaut werden – Tickets gibt es per Mail unter [dialog@alterngestalten.de](mailto:dialog@alterngestalten.de) oder unter Telefon 09152/92 88 400.

Die Initiative „Pflegekunst“ richtet sich an Menschen mit und ohne Demenz sowie an deren Angehörige: Bei einem offenen Atelier können Interessierte kreativ werden und mit Farben und Textilien experimentieren.

Übrigens: Für das Projekt „Pause von Zuhause“ werden derzeit Helferinnen und Helfer gesucht. Eine neue Schulung startet Mitte November – und es sind noch Plätze frei. Interessierte können sich bei Georg Weigl melden unter [info@alterngestalten.de](mailto:info@alterngestalten.de) oder unter der Telefonnummer 0171/966 85 30. Unter dieser Rufnummer können auch Menschen anrufen, die den Treffpunkt besuchen möchten.

## Hund jagt Hasen, dann greift die Polizei beherzt ein

**K**urioser Polizeieinsatz: Die Polizei hat mit Hilfe von Passanten einen Hasen gerettet. Es war ein kleines Drama auf der Insel Schütt im Herzen der Stadt. Am Sonntagmittag flüchtete ein Hase vor einem freilaufenden Hund in die Pegnitz. Das Tier trieb vom Hohen Steg in Richtung Spitalbrücke und drohte zu ertrinken – doch glücklicherweise alarmierten aufmerksame Passanten direkt die Polizei.

„Aufgrund des rutschigen Ufers war es unseren Kollegen nicht möglich, an den Vierbeiner heranzukommen“, heißt es in einem Facebook-Post des Präsidiums Mittelfranken, der derzeit für Begeisterung sorgt. „Erst als ein Passant einen langen Ast reichte, gelang es, den Hasen ans Ufer zu ziehen.“

### Kritischer Zustand

Gerettet ist das Tier damit aber längst nicht. Der Hase war erschöpft und fast leblos, wurde von den Polizisten mit einem Handtuch und einer Wärmflasche aufgepäppelt. Auch Passanten halfen mit, das Tier zu trocknen und vor dem Erfrieren zu retten.

„Da der Gesundheitszustand des Hasen schlecht aussah, wurde er in die Tierklinik am Nordring gebracht. Dort wurde er tierärztlich erstversorgt“, heißt es von der Polizei. Das Schicksal des Vierbeiners bleibt unklar.

„Wir drücken dem kleinen Langohr die Daumen, dass er bald wieder Freudensprünge machen kann“, schreibt die Polizei. „An dieser Stelle möchten wir uns für die Hilfsbereitschaft der Passanten vor Ort bedanken, die uns bei der Hasenrettung so toll unterstützt haben.“

### Hunderte Daumen hoch

Innerhalb kürzester Zeit wurde der Post auf Facebook Hunderte Male mit „Gefällt mir“ markiert. „Auch das ist Freund und Helfer und bestimmt schöner als manch andere Arbeit! Bravo, toll gemacht!“, schreibt darunter eine Nutzerin.

Zahlreiche Nutzer kritisieren aber auch, dass der Hund mitten in der Nürnberger Innenstadt nicht angeleint war – so manchmal fordert Konsequenzen für den Halter. „Ich hoffe, der Einsatz wird dem Hundehalter in Rechnung gestellt.“ **TOBI LANG**

## Lange Autoschlangen im Nürnberger Osten

**SCHOPPERSHOF** Kraftfahrer und Anwohner sind wegen mehrerer Baustellen genervt.

VON CLARA GRAU

Lange Autoschlangen, man müsse zum Teil mehrere Schichtphasen abwarten, bis man über die Kreuzung komme, Zu- und Ausfahrten von Seitenstraßen seien versperrt, die Buslinie 65 stehe im Stau: Leserinnen und Leser haben ihren Unmut über Baustellen im Bereich Sulzbacher Straße und Welsersstraße und damit verbundene Verkehrsbehinderungen gegenüber unserem Medienhaus geäußert. „Den ganzen Sommer war die Sulzbacher Straße wegen Schienenarbeiten dicht und jetzt steht schon wieder alles“, sagt ein genervter Anwohner, der sich dringend ein besseres Baustellenmanagement bei der Stadt wünscht.

„Die Gleisarbeiten in der Sulzbacher Straße wurden planmäßig zum Schulbeginn beendet, die Straßenbahn-Linie 8 fährt wieder“, informiert eine Sprecherin der Verkehrsaktiengesellschaft (VAG).

Die Arbeiten auf dem Mittelstreifen der Welsersstraße werden laut Internetseite des Servicebetriebs Öffentlicher Raum (Sör) bis 17. Okto-

ber beendet. Ansonsten behindern in der Welsersstraße einige Gerüste an Gebäuden den Verkehrsfluss. Telekommunikationsunternehmen, die Anfang Oktober in der Straße Kabel

verlegt haben, sind mittlerweile fertig. Staus, die im Bereich Hintermeyer- und Welsersstraße beklagt werden, sind laut Sör einem hohen Verkehrsaufkommen geschuldet. Bau-



Foto: Hens-Joachim Winkler

In der Welsersstraße ist zu manchen Tageszeiten Geduld gefragt. Wegen einer Baustelle kommt es zusätzlich zu Behinderungen.

stellen gibt es dort nach Auskunft der Pressestelle derzeit keine.

Freie Fahrt soll es ab 20. Oktober wieder im Thumberger Weg geben, der wegen Baugrund-Untersuchungen derzeit gesperrt ist. Wegen dieser Sperrung sind momentan Umleitungen ausgeschildert, die andere Straßen im Nürnberger Osten belasten: Autos, Lastwagen und Busse müssen über die Äußere Sulzbacher Straße, die Dr.-Gustav-Heinemann-Straße und Ostendstraße fahren. Auch die Anwohner an der Dr.-Carlo-Schmid-Straße sind einer stärkeren Verkehrsbelastung ausgesetzt als sonst.

Vor allem für VAG-Kunden, die die Buslinie 45 nutzen, kommt es zu längeren Fahrzeiten und mitunter zu Verspätungen. Eine VAG-Sprecherin bedauert das, weist aber darauf hin, dass man sich schon aufgrund der Länge der Busse an die empfohlenen Umleitungen halten müsse. Manche Autofahrer, das haben Anwohner beobachtet, haben sich stattdessen bereits andere „Schleichwege“ zur Umfahrung der Eng- und Sperrstellen gesucht.

## Radfahrer prügelt auf Fußgänger ein

**B**ereits am Mittwoch, 27. September, ist ein Streit zwischen einem Radfahrer und einem 51-jährigen Fußgänger eskaliert. Letzterer war gegen 12.45 Uhr an der Marienortmauer im Bereich der Unterführung zur Wöhrder Wiese unterwegs. Als ein Radfahrer den Fußgänger passierte, entstand eine kurze verbale Auseinandersetzung zwischen den beiden Männern.

Im weiteren Verlauf wendete der Radfahrer und griff den 51-Jährigen mit mehreren Faustschlägen an. Hierbei fiel der Fußgänger zu Boden und zog sich leichte Verletzungen zu. Der Angreifer entfernte sich derweil unerkannt in Richtung Innenstadt.

Von ihm liegt folgende Beschreibung vor: Er ist etwa 35 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß und von kräftiger Statur. Der Mann hatte braune Haare und trug einen braunen Vollbart.

Die Polizeiinspektion Nürnberg-Mitte ermittelt wegen des Verdachts der Körperverletzung. Die Beamten bitten Zeugen, die den Angriff beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Nummer (0911) 21 12 61 15 zu melden. **vnp**